Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1896

5 (29.5.1896)

Visual Library

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben Karlsruhe, den 29. Mai 1896.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1896 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend. — Die Aufnahme von Zöglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1895/96 betreffend. — Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I. im Jahr 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I. im Jahre 1896 betreffend. — Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschließungen. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Prüfung der Zeichenlehramtskandidaten für das Jahr 1896 betreffend. — Dienstnachrichten. — Todesfall.

I.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1896 betreffend.

Nachbenannten Kandidaten, welche an der im Frühjahr 1896 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1889 beziehungsweise 11. Juli 1894 abgehaltenen Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern, unter Zulassung zur Ablegung des Probejahrs, erteilt worden:

I. Kandidaten für Lehrbefähigung in Latein und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Berger, Friedrich, von Straßburg,
Meisinger, Ottmar, von Rappenau,

Nimis, Wilhelm, von Walldürn,
Pfeuffer, Karl, von Mosbach,
Schwend, Adolf, von Oberschopfheim,
Stachel, Friedrich, von Wertheim.

II. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und der Geschichte:

Brunner, Dr. Karl, von Bernstein,
Dierberger, Dr. Joseph, von Waldkirch,
Eckerle, Karl, von Oos,
Geisendörfer, Wilhelm, von Heidelberg,
Haas, Emil, von Bellheim,
Hanauer, Gerson, von Mosbach,
Kraus, Otto, von Königstein,
Pferrer, Konrad, von Daxlanden,
Reinhard, Karl, von Heidelberg,
Walleser, Max, von Mannheim.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Bissing, Ferdinand, von Karlsruhe,
Breusch, Friedrich, von Pforzheim,
Cramer, Hans, von Karlsruhe,
Föhner, Wilhelm, von Mannheim,
Müller, Peter, von Wilzenburg,
Uhlig, Karl, von Heidelberg.

Einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die Verwendung der Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, hat sich unterzogen und dieselbe bestanden:

Hahn, Sebastian, von Rast.

Karlsruhe, den 11. Mai 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

von Neubronn.

Vdt. Erb.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend.

Nr. 8148. Nachbenannte Zöglinge des V. Kurses der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Bailer, Joseph, von Ringingen,
Beurer, Emil, von Sipplingen,
Böhringer, August, von Radolfzell,
Eble, Karl, von Oberschopfheim,
Faber, Joseph, von St. Georgen,
Graf, Konrad, von Möhringen,
Haas, Heinrich, von Meersburg,
Haungs, Karl, von Bühl,
Hehl, Karl, von Konstanz,
Hettler, Franz, von Steinbach,
Hibschenberger, Karl, von Meßkirch,
Himmelsbach, Joseph, von Seelbach,
Himly, Wilhelm, von Neuweier,
Jäckle, Karl, von Klein-Laufenburg,
Jung, August, von Ottersdorf,
Keßler, Otto, von Überlingen,
Köpf, Wilhelm, von Neuweier,
Kopf, Hermann, von Schuttern,
Lattner, Adolf, von Eigeltingen,
Ling, Friedrich, von Beuren,
Littenecker, Adolf, von Ottenheim,
Löhle, Emil, von Rohrdorf,
Lorenz, Guido, von Meersburg,
Meyer, Ernst, von Todtnau,
Ott, Wilhelm, von Orsingen,
Rahner, Siegfried, von Jechtingen,
Scheu, Wilhelm, von Donaueschingen,
Schoy, Karl, von Bittelschieß,
Vögele, Karl, von Reichenau,
Waldraff, Theodor, von Ostrach,
Wehrle, August, von Ettenheim,
Werne, Emil, von Göschweiler,

Wußler, Wilhelm, von Reichenbach,
Zimmermann, Karl, von Ewattingen,
Zobel, Alphons, von Bonndorf.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.
Baader.

Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend.

Nr. 8149. An der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg haben im Frühjahr 1896 die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

Diemer, Albert, von Gailingen,
Oswald, Heinrich, von Heitersheim,
Rapp, Franz, von Trillfingen,
Reuschling, Wilhelm, von Neudenau,
Ruf, Ludwig, von Oberbalbach,
Schäfer, Joseph, von Marlen,
Sigrist, Johann, von Schönfeld-Schwenningen,
Wehrle, Emil, von Furtwangen.

II. Für einfache Volksschulen:

Asal, Friedrich, von Todtnau,
Bäuerle, Engelbert, von Neukirch,
Buselmeier, Friedrich, von Herthen,
Fettig, Emil, von Hänner,
Maier, Arthur, von Strittmatt,
Mall, Otto, von Biesendorf,
Mayer, Theodor, von Kirchhofen,
Schoy, Gustav, von Rulfingen (Hohenzollern),
Schub, Alfred, von Achkarren,
Singer, Otto, von Aichen,
Steidlinger, Eugen, von Stuttgart,

Thome, Franz, von Radolfzell,
Viesel, Johann, von Ringingen,
Wick, Bernhard, von Luttingen,
Wullich, Karl, von Neudingen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Baader.

Die Aufnahme von Zöglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Nr. 8800. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1896/97 findet am 30. und 31. Juli d. J. statt. Dem an die Direktion der Anstalt zu richtenden Zulassungsgesuch für diese Prüfung sind beizulegen:

1. das letzte Schulzeugnis beziehungsweise der Nachweis über Privatvorbereitungsunterricht;
2. der Geburts- beziehungsweise Taufschein;
3. der (grüne) Wiederimpfschein;
4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis;
5. eine amtlich beglaubigte Erklärung des Vaters beziehungsweise des Vormundes, daß er die Kosten des Seminarbesuches tragen werde.

Ferner soll in dem Gesuche ausgesprochen werden, ob der Eintritt in das Internat der Anstalt beabsichtigt sei.

Für den Eintritt in den Unterkurs ist das Mindestalter das mit dem 31. Dezember des Aufnahmejahres vollendete 16. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 7. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1895/96 betreffend.

Nr. 8184. Die Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1895/96 mit je 35 ℳ sind

dem evangelischen Hauptlehrer Wilhelm Obländer in Mosbach und

dem katholischen Hauptlehrer Wilhelm Staubach in Obrigheim verliehen worden.

Karlsruhe, den 6. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I im Jahr 1896 betreffend.

Nr. 8651. Die Prüfung der Schulamtsaspiranten behufs Aufnahme in die Lehrerseminare findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. September l. J.;

bei dem Seminar Karlsruhe I;

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. September l. J.

Etwaige Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminare des Großherzogtums vom 19. Juli 1879 (Schulverordnungsblatt 1879 Nr. VII.) bezeichneten Belegen bis zum 1. September l. J. unmittelbar bei den betreffenden Seminardirektionen portofrei einzureichen.

Die Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben am Nachmittag vor Beginn der Prüfung in dem betreffenden Seminargebäude sich einzufinden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I im Jahre 1896 betreffend.

Nr. 9331. Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten — § 28 des Elementarunterrichtsgesetzes — findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Dienstag den 11. August l. J. und den folgenden Tagen;

bei dem Seminar Karlsruhe I:

für Lehrer und Lehrerinnen: Dienstag, den 4. August l. J. und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, bezüglich deren auf die Bestimmungen in §§ 22 und 23 der Ministerialverordnung vom 28. November 1885 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. XIII) verwiesen wird, sind spätestens bis 15. Juli l. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, welchen auf ihre Gesuche keine abschlägige Antwort zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der betreffenden Anstalt zu melden und acht Tage vor dem Abgang von dem Ort ihrer Verwendung der vorgesetzten Kreisschulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Versehung ihres Dienstes gesorgt ist, portofreie Anzeige zu erstatten.

Im übrigen verweisen wir auf die angeführte Verordnung, insbesondere die Bestimmungen in §§ 1, 2 und 3.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird vom

3. August l. J., morgens 8 Uhr

ab ein Turnkurs für Lehrer an Knaben-Mittelschulen mit einer Dauer von 4 Wochen abgehalten werden.

Zu diesem Kurse werden staatlich geprüfte Lehrer zugelassen, mögen dieselben zur Zeit an Knaben-Mittelschulen angestellt oder im öffentlichen Dienst nicht verwendet sein.

Die Meldungen sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. und zwar seitens der im öffentlichen Schuldienst stehenden Lehrer durch Vermittelung der Anstaltsvorstände, seitens der übrigen unmittelbar anher einzureichen.

Den Teilnehmern, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, kann die Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenden Aufwandes bewilligt werden.

Karlsruhe, den 23. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Nr. 9642. In der zweiten Hälfte des Monats Juli l. J. findet Termin für die Erste sowie Höhere Lehrerinnenprüfung statt.

Beide Prüfungen werden in Heidelberg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1.) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 20. Juni l. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationsschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Führer für Pilzfreunde von Edmund Michael. 5 Tafeln mit 47 Pilzgruppen für den Anschauungsunterricht und erklärendem Text für die Hand des Lehrers. Preis 8 ℳ. Nach Erscheinen zweier weiterer in Vorbereitung befindlicher Tafeln mit 23 Pilzgruppen beträgt der Preis des Gesamtwerkes 10 ℳ. Verlag von Förster und Borries, Zwickau i. S. Zur Anschaffung für sämtliche Unterrichtsanstalten geeignet.

R. Leite, Erläuterungen zu F. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. Leipzig, F. Hirt, 1896; besonders für die Lehrer der Erdkunde geeignet.

Partheil & Probst, Naturkunde, Ausgabe A. für Mittelschulen, Höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten, Ausgabe B. für Bürgerschulen und Volksschulen, Dessau und Leipzig, Richard Kahles Verlag; zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken geeignet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, herausgegeben von Dr. J. Wychgram; R. Voigtländers Verlag in Leipzig; besonders empfehlenswert für Lehrer an Mittelschulen.

Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2c. herausgegeben von A. Kneucker. Karlsruhe, J. J. Reiff 1895. Für Bibliotheken der Mittelschulen und Seminarien zur Orientierung für die Lehrer der Naturwissenschaften.

III.
Dienstnachrichten.

Mit Entschließung des Großherzoglichen Oberschulrats wurde dem Realschulkandidaten Emil Carl von Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Baden übertragen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer" (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Heidelsheim, A. Bruchsal: Hauptlehrer Karl Friedrich Holderer,
Kirchheim, A. Heidelberg: Hauptlehrer Joh. Peter Hauck,
Plankstadt, A. Schwetzingen: Hauptlehrer Philipp Öttinger, nachdem Hauptlehrer Johann Weßlein seinem Ansuchen gemäß von dieser Stelle enthoben worden ist.
Rust, A. Ettenheim: Hauptlehrer Philipp Kastin.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Baden: der Volksschulkandidatin Thekla von Langsdorff daselbst;
Karlsruhe: dem Unterlehrer August Morlock daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Hermann Antoni in Wildgutach, A. Waldkirch, nach Oberhausen, A. Bruchsal,
„ Heinrich Bangert in Schollbrunn, A. Eberbach, nach Königsbach, A. Durlach,
„ Friedrich Bulling in Waldangelloch, A. Sinsheim, nach Heidelsheim, A. Bruchsal,
„ Karl Gärtner in Walldürn, A. Buchen, nach Ettenheimmünster, A. Ettenheim,
„ August Geiger in Gutach, A. Waldkirch, nach Kollnau, A. Waldkirch,
„ Moritz Jung in Trienz, A. Mosbach, nach Dielheim, A. Wiesloch,
„ Adam Kircher in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Brötzingen, A. Pforzheim,
„ Eugen Kullmann in Windischbuch, A. Tauberbischofsheim, nach Dittigheim, A. Tauberbischofsheim,
Hauptlehrer Gustav Kunz in St. Roman, A. Wolfach, nach Überauchen, A. Villingen,
„ Franz Mackert in Hüngheim, A. Adelsheim, nach Hildmannsfeld, A. Bühl,
„ Meinrad Meier in Dangstetten, A. Waldshut, nach Wyhlen, A. Lörrach,
„ Stephan Merk in Wehr, A. Schopfheim, nach Möggingen, A. Konstanz,
„ Rudolf Metzger in Rohrhardsberg, A. Triberg, nach Ebersweier, A. Offenburg,

Hauptlehrer Michael Müller in Siegelsbach, A. Sinsheim, nach Königsbach, A. Durlach,
„ Christian Rachel in Hänner, A. Säckingen, nach Weingarten, A. Durlach,
„ Leopold Riedinger in St. Ullrich, A. Staufen, nach Müllen, A. Offenburg,
„ Karl August Rumm in Schwanheim, A. Eberbach, nach Diedelsheim, A. Bretten,
„ Wilhelm Seitz in Dertingen, A. Wertheim, nach Altlußheim, A. Schwetzingen,
„ Emil Speer in Schielberg, A. Ettlingen, nach Mörsch, A. Ettlingen,
„ Heinrich Stehlin in Wallburg, A. Ettenheim, nach Heiligenzell, A. Lahr,
„ Karl Tröndle in Schienen, Amt Konstanz, nach Wettelbrunn, A. Staufen,
„ Franz Xaver Trübi in Hausen, A. Engen, nach Kirchen, A. Engen,
„ Adolf Welte in Dürrheim, A. Villingen, nach Vormberg, A. Baden.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Biberach, A. Offenburg, dem Schulverwalter Karl Kölmel daselbst,
Blasiwald, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Georg Hitzfeld in Schlossau, A. Buchen,
Bollenbach, A. Wolfach, dem Schulverwalter Karl Schweigert in Fützen, A. Bonndorf,
Ersingen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Joseph Haaf in Unterschüpf, A. Tauberbischofsheim,
Fischenberg, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Hermann Kreß daselbst,
Geisingen, A. Donaueschingen, dem Unterlehrer Alexander Albicker in Villingen,
Greffern, A. Bühl, dem Schulverwalter Otto Feigenbutz in Wöschbach, A. Durlach,
Heudorf, A. Stockach, dem Unterlehrer Karl Stemmer in Herdwangen, A. Pfullendorf,
Illmensee, A. Pfullendorf, dem Schulverwalter Thäddäus Halder in Möggingen, A. Konstanz,
Ittenschwand, A. Schönau, dem Unterlehrer Franz Mayer in Owingen, A. Überlingen,
Kirchheim, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Ludwig Baumann daselbst,
Malsch, A. Ettlingen, dem Schulverwalter Otto Göller daselbst,
Nußloch, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Georg Volz daselbst,
Obereschach, A. Villingen, dem Schulverwalter Karl Danneffel daselbst,
Peterzell, A. Villingen, dem Schulverwalter Eugen Rutz daselbst,
Reisenbach, A. Buchen, dem Schulverwalter Adam Becker daselbst,
Riedichen, A. Schönau, dem Unterlehrer Joseph Finzer in Haueneberstein, A. Baden,
Rütte, A. Säckingen, dem Schulverwalter Karl Jäger daselbst,
Untermünsterthal, A. Staufen, dem Schulverwalter Friedrich Welz in Dangstetten, A. Waldshut.
Wagensteig, A. Freiburg, dem Unterlehrer Joseph Münch in Strümpfelbrunn, A. Eberbach,
Wyhlen, A. Lörrach, dem Schulverwalter Jakob Kratt daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Sigmund Dummel an der Volksschule in Wettelbrunn,
„ Xaver Krachenfels an der Volksschule in Schutterwald,
„ Georg Löser an der Volksschule in Vormberg,
„ Ferdinand Stäuble an der Volksschule in Steinach,
„ Karl Stocker an der Volksschule in Mühlhausen,
„ Wilhelm Veitenheimer an der Volksschule in Bretten

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Hauptlehrer Philipp Dörner an der Volksschule in Wyhlen,
" Valentin Eyermann an der Volksschule in Reilingen,
" Paul Kaiser an der Volksschule in Freiburg,
" August Neumeister an der Volksschule in Ehingen,
" Gustav Wehrle an der Volksschule in Sulz
auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Ferdinand Kanzler an der Volksschule in Beiertheim auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit;

Hauptlehrer Bernhard Wildmann an der Volksschule in Kappel,
" Julius Schmidt an der Volksschule in Durlach auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit;

Hauptlehrer Eduard Hofmann an der Volksschule in Merzhausen,
" Leopold Walter an der Volksschule in Oberwolfach b. d. W. wegen vorgerückten Alters;
Hauptlehrer Daniel Wältner an der Volksschule in Weisweil,
" Emil Joos an der Volksschule in Thiengen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:
Unterlehrerin Anna Lederle in Freiburg (auf Ansuchen),
" Susanna Krauth an der Volksschule in Karlsruhe (auf Ansuchen),
Hauptlehrer Karl Zähringer in Schweighausen (gemäß § 34 E.-U.-G.)

IV.

Diensterledigungen.

I. An Mittelschulen:

1. etatmäßige Professorenstellen und zwar:
   a. an der Realschule in Mannheim zwei Stellen;
   b. am Realgymnasium in Karlsruhe zwei Stellen und zwar die eine für einen Lehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen und die andere für einen solchen mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften;
   c. an den Realschulanstalten (Oberrealschule und Realschule) zu Karlsruhe vier Stellen — und zwar womöglich 1 Stelle mit Lehrbefähigung in Deutsch, Englisch und Geschichte und je 1 Stelle mit Lehrbefähigung in Deutsch und Geschichte, in Französisch und Englisch und in Mathematik und Naturwissenschaften;
   d. an der Realschule zu Freiburg zwei Stellen — eine mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen, die andere mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften;
   e. am Realprogymnasium in Ettenheim eine Stelle — für einen Lehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen;
2. eine etatmäßige Zeichenlehrerstelle an der Realschule zu Freiburg.

Bewerbungen sind innerhalb 10 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

II. An Volksschulen:

Je eine Reallehrerstelle an den erweiterten Volksschulen zu Gengenbach, Meßkirch, Pfullendorf und Wolfach.

Bezüglich der Besetzung dieser Stellen steht den betreffenden Gemeindebehörden das Recht des Vorschlags zu.

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem vorgeschriebenen Dienstweg bei der zuständigen Kreisschulvisitatur einzureichen (§ 2 der Ministerialverordnung vom 28. Februar 1894).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Eine Hauptlehrerstelle an der erweiterten Volksschule zu Karlsruhe, bezüglich deren das Recht der Besetzung dem Stadtrat in Karlsruhe zusteht. (Bewerber müssen die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen bestanden haben.)

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Beiertheim, A. Karlsruhe.
Deggenhausen, A. Überlingen.
Dürrheim, A. Villingen.
Falkensteig, A. Freiburg.
Fessenbach, A. Offenburg.
Hänner, A. Säckingen.
Heudorf, A. Meßkirch.
Hüngheim, A. Adelsheim.
Käferthal, A. Mannheim.
Kappel, A. Freiburg.
Kappelrodeck, A. Achern. (Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.)
Ketsch, A. Schwetzingen.
Merzhausen, A. Freiburg.
Mühlenbach, A. Wolfach.
Mühlhausen, A. Engen.
Oberwolfach bei der Walke, A. Wolfach.
Öhningen, A. Konstanz.
Rauenthal, A. Rastatt.
Reichenbuch, A. Mosbach.
Rohrhardsberg, A. Triberg.
St. Ullrich, A. Staufen.
Sasbach, A. Breisach.
Schielberg, A. Ettlingen.
Schienen, A. Konstanz.
Steinach, A. Wolfach.
Sulz, A. Lahr.
Thiengen, A. Waldshut. (Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.)
Triberg.
Trienz, A. Mosbach.
Wehr, A. Schopfheim.
Wildgutach, A. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bodersweier, A. Kehl.
Dietlingen, A. Pforzheim.
Durlach.
Fischingen, A. Lörrach.
Hilsenhain, A. Heidelberg.
Laufen, A. Müllheim.
Reilingen, A. Schwetzingen.
Ruith, A. Bretten.

Evangel. Tennenbronn, A. Triberg.
Wagenstadt, A. Ettenheim.
Waldangelloch, A. Sinsheim.
Wenkheim, A. Tauberbischofsheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Kaspar Greule, Hauptlehrer in Rauenthal, am 16. Februar 1896.
Johann Georg Beck, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 22. Februar 1896.
Anton Bühler, Hauptlehrer an der Volksschule in Herdwangen, am 27. Februar 1896.
Emilie Häßler, Lehrfrau an der Volksschule in Villingen, am 27. Februar 1896.
Valentin Eyermann, Hauptlehrer in Reilingen, am 29. Februar 1896.
Gregor Schenkel, Hauptlehrer in Bohlsbach, am 7. März 1896.
Karl Friedrich Geiler, Reallehrer a. D. in Schopfheim, am 12. März 1896.
Michael Rütter, Hauptlehrer a. D. in Steinbach, am 16. März 1896.
Beda Wiesendanger, Hauptlehrer an der Volksschule in Freiburg, am 18. März 1896.
Gottfried Mühlthaler, Hauptlehrer in Friesenheim, am 25. März 1896.
Heinrich Zeller, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bellingen, am 25. März 1896.
Joseph Wittmaier, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 27. März 1896.
Hermann Ehinger, Hauptlehrer in Falkensteig, am 3. April 1896.
Dr. Max Zöller, Direktor des Realgymnasiums zu Mannheim, am 16. April 1896.
Konstantin Anderer, Schulverwalter in Überauchen, am 17. April 1896.
Gabriel Dresel, Hauptlehrer in Ettenheim, am 19. April 1896.
Julius Zeuner, Hauptlehrer in Kehl-Stadt, am 20. April 1896.
Otto von Sallwürk, Professor am Gymnasium in Rastatt, am 23. April 1896.
Ludwig Sommer, Rektor, Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim, am 26. April 1896.
Kaspar Joseph Länger, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 30. April 1896.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschließungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. März d. J. gnädigst geruht, den Professor Wilhelm Scholter an der Baugewerkeschule auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Juni d. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, unterm 1. März d. J., den Vorstand der Gewerbeschule Zell i. W., Gewerbelehrer Eduard Haug, und unterm 2. Mai d. J., den Vorstand der Gewerbeschule Bretten, Gewerbelehrer Eduard Laubis, und jenen der Gewerbeschule Schopfheim, Gewerbelehrer Hermann Friedrich landesherrlich anzustellen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Prüfung der Zeichenlehramtskandidaten für das Jahr 1896 betreffend.

Nr. 1583. Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers an höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 5. Januar 1883 „die Ausbildung und Prüfung von Lehrern für den Zeichenunterricht betreffend" (Schulverordnungsblatt für 1883 Seite 1) wird für das laufende Jahr zu Anfang des Monats Juli abgehalten werden.

Diejenigen, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben nach Maßgabe des § 6 der genannten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.
Braun.

Schroff.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Gewerbelehrer August Straub an der Gewerbeschule in Tauberbischofsheim an jene in Ettlingen;
Gewerbelehrer Johann Münz an der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Gernsbach;
Gewerbelehrer Ludwig Grether an der Gewerbeschule in Säckingen an jene in Überlingen.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurden übertragen: den Gewerbeschulkandidaten Adolf Müller in Überlingen und Friedrich Bader in Offenburg etatmäßige Gewerbelehrerstellen und zwar ersterem an der Gewerbeschule in Säckingen, letzterem an jener in Tauberbischofsheim;
dem Gewerbelehrer Karl Seifert in Durlach die Vorstandsstelle an der Gewerbeschule in Baden;
dem Zeichenlehramtskandidaten Karl Bethäuser in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst;
dem Realschulkandidaten und Hauptlehrer Franz Stärk an der Volksschule in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der mit der Gewerbeschule daselbst verbundenen Handelsschule und dem Zeichenlehramtskandidaten Friedrich Holder an der Gewerbeschule in Heidelberg eine ebensolche Stelle an letzterer Anstalt;
dem Aktuar Karl Gretz die etatmäßige Amtsstelle eines Verwaltungsassistenten an der Großherzoglichen Baugewerkeschule.

Todesfall.

Gestorben ist:
Freimund Henneberg, Professor an der Baugewerkeschule in Karlsruhe, am 13. April 1896.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg